

Schnell, schneller, Glasfaser!

Endlich ist es soweit und schnelles Internet erhält Einzug in Norden. Dazu haben Glasfaser Nordwest und die Stadtwerke Norden gemeinsam den Vertrag für den Glasfaserausbau in Norden unterzeichnet.

Rund 7.100 Glasfaseranschlüsse sollen in Norden ausgebaut werden. Die Bauarbeiten sind bereits im Gange. Doch die Vorarbeiten sind schon viel früher erfolgt. „Bei einer Mehrzahl der Leitungsarbeiten, die wir als Stadtwerke in den letzten Monaten und Jahren durchgeführt haben, konnten wir bereits Leerrohre vorsehen und mitverlegen, die von vornherein für den jetzigen Einsatz vorgesehen waren“, erklärt Wolfgang Völz, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke.

Doch was sind eigentlich die Vorteile von Glasfaser und was bedeutet das für die Nutzer?

**Jetzt umblättern
 und weiterlesen >>**



LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: Die Stadtwerke aktuell hat dieses Mal ein paar Seiten mehr. Und das soll auch so bleiben. Denn uns wiederum ist aufgefallen, dass wir Ihnen gern viel mehr darüber berichten möchten, wer wir sind, was wir machen und welche Möglichkeiten wir Ihnen in Sachen Energieversorgung und Serviceleistungen bieten. Und auch, was uns sonst so bewegt. Das ist viel und wir sind zudem nie fertig, sondern entwickeln uns stetig weiter. So wünschen wir uns jetzt und in Zukunft, dass Sie uns auf diese Weise noch besser kennenlernen.

Ihre

Thorsten Schlamann & Wolfgang Völz



- 2 Das bunte Glück**
Norden bekommt Glasfaser
- 3 Der Sonne entgegen**
Die NEROs haben echte Fans
- 4/5 NÖRDER sonnenpacht**
Strom vom eigenen Dach
- 6 Kurz vorgestellt**
Vier unserer pffiffigen Azubis
- 7 Jetzt noch „erreichbarer“**
Neues Servicebüro Am Markt
- 8 Kultur erleben**
Unterstützung für die Gnadenkirche Tidofeld



Kooperation besiegelt: Christoph Meurer, Geschäftsführer Glasfaser Nordwest, Helmut Cramer, Leiter Asset Management Stadtwerke Norden, Wolfgang Völz, technischer Geschäftsführer Stadtwerke Norden, Heiko Schmelzle, Bürgermeister der Stadt Norden und Thorsten Schlamann, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Norden (v. l. n. r.).

Gemeinsam auf Ausbaukurs



7.100 Anschlüsse bis Mitte 2022 und bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde – das sind die Planungen des anstehenden Glasfaserausbaus in Norden, der bereits umgesetzt wird.

Dazu haben die Stadtwerke Norden und Glasfaser Nordwest aus Oldenburg einen Kooperationsvertrag geschlossen. „Das Ziel ist es, die Anwohner und Unternehmen zeitnah mit modernen Glasfaseranschlüssen auszustatten. So wird der gesamte Innenstadtbereich westlich der Bahntrasse mit schnellem Internet versorgt“, sagt Thorsten Schlamann, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke. Der Vorteil von Glasfaser gegenüber Kupferkabeln ist, dass es nahezu störungsfrei ist und auch über große Entfernungen stabile Bandbreiten liefert.

Mit einer Anschlussquote von über 50 Prozent liegt Norden am Ende über dem Bundesdurchschnitt von zehn Prozent. „Corona hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns um schnelles Internet bemühen. Denn es

ist durchaus davon auszugehen, dass auch nach der Pandemie der ein oder andere möglicherweise verstärkt im Homeoffice arbeiten wird“, so Bürgermeister Heiko Schmelzle.

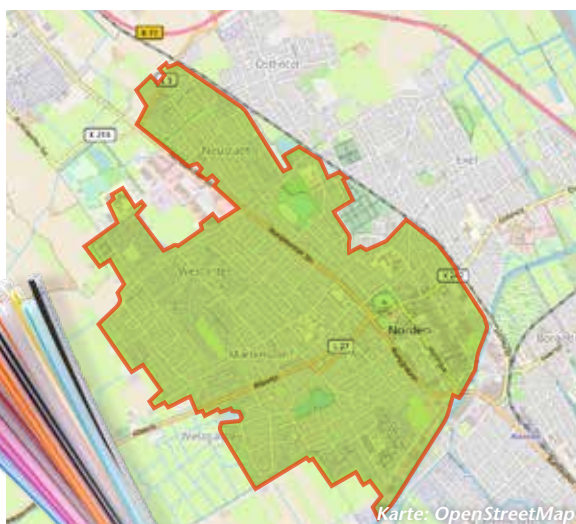
Schritt für Schritt ins Netz der Zukunft

Ein Vorteil ist, dass die Stadtwerke grundsätzlich Leerrohre verlegen – schon seit 1997. Für die Ausbauarbeiten eine enorme Erleichterung, denn die Glasfaserleitungen können großenteils in Bestandsrohre eingblasen und einfach bis zu den Hausanschlüssen der Anwohner gelegt werden.

Der Ausbau einer modernen Glasfaserinfrastruktur ist komplex und daher sonst häufig zeitintensiv. Christoph Meurer, Geschäftsführer von Glasfaser Nordwest weiß: „Der Arbeitsaufwand ist hier viel geringer. Dass wir die vorhandene Infrastruktur an einem Standort so ideal nutzen und zahlreiche Tiefbauarbeiten vermeiden können, ist nicht selbstverständlich.“ Oliver Probst, ebenfalls Geschäftsführer der Glasfaser Nordwest ergänzt: „Die Kooperation mit den Stadtwerken sorgt an vielen Stellen dieses Projektes für zusätzliche Geschwindigkeit im Ausbau. So können wir heute noch schneller zukunftssichere Glasfaseranschlüsse in die Stadt bringen.“

„Das Ziel ist es, die Anwohner und Unternehmen zeitnah mit modernen Glasfaseranschlüssen auszustatten.“

VORAUSSICHTLICH ANFANG 2022 können Interessenten einen **FTTH-Anschluss** (engl.: **Fiber To The Home** = Glasfaser bis ins Gebäude) über die Telekom oder EWE beantragen.



Das Ausbaugelände im Überblick: Hier sind die bisher rund 7.100 Anschlüsse geplant.



Demnächst können Sie über die NERO Sharing App auch **einen E-Golf der Stadtwerke mieten** – zunächst im Probelauf.

Sommer + Sonne = E-Roller-Zeit!

Laura Ahrens (27) und Heiko Budde (25) sind große Fans der trendigen E-Roller im Vespa-Style, genannt NEROs. Seit sie das Angebot NERO-Sharing by Stadtwerke & Frisia entdeckt haben, nutzen sie viele Gelegenheiten, gemeinsam zu „cruisen“.

Sie sind leise, flott unterwegs, günstig und machen dazu auch noch irre Spaß: Das stellen Laura Ahrens und Heiko Budde einstimmig fest. Gemeint sind die blauen E-Roller zum Mieten, die an verschiedenen Stellen in Norden stationiert sind. „Im letzten Jahr haben wir die NEROs für uns entdeckt. Es war eine spontane Idee und wir hätten nicht damit gerechnet, dass wir immer wieder fahren wollen“, berichtet die Kauffrau für Versicherungen und Finanzen. Besonders witzig finden Laura und Heiko, die beste Freunde sind, dass alle NEROs ostfriesische Vornamen tragen. „Wir achten darauf, dass wir hier mal Tamme, da mal Hero oder Femke fahren“, erzählt Laura.

„Als ich zum ersten Mal von den NEROs gehört habe, habe ich mich gefragt, ob sich das wohl durchsetzt. Ich bin selbst überrascht, wie oft wir die E-Roller nutzen“, sagt Heiko. Daran, dass die Flitzer außer der Rollgeräusche nicht zu hören sind, musste er sich zunächst gewöhnen. „Mein Tipp an Erstnutzer wäre, sich recht-

zeitig zu registrieren, denn die einmalige Freischaltung hat einen gewissen Vorlauf. Wer also spontan die Idee hat, aber noch nie vorher gefahren ist, muss unter Umständen kurz warten“, weiß der Industriemechaniker. Danach geht aber dank NERO Sharing App alles superschnell und einfach.

„Dass wir in Norden jetzt so etwas haben, hat uns mega gefreut. Denn eigentlich kennen wir solche Konzepte eher aus Großstädten, zum Beispiel E-Scooter. Die liegen dann oft wie weggeworfen am Straßenrand. Die NEROs hier werden vernünftig behandelt. Es ist immer alles da, was man braucht, sie sind stets geladen und top in Schuss“, lobt Laura. Insgesamt finden beide: Alles ist richtig gut gemacht, man kommt mit ihnen überall hin und sie sind eine tolle Alternative zu einem eigenen Roller. „Außerdem sind sie perfekt für gemeinsame Ausfahrten mit mehreren Freunden und sehen in ihrem Retro-Look auch noch cool aus“, ergänzt Heiko.

„Dank NERO Sharing App geht alles superschnell und einfach.“



ALLE INFOS ZUM E-ROLLER-SHARING gibt es online unter nero-sharing.de.





Nutzen Sie die Kraft der Sonne



IHRE PV-ANLAGE WIRD GENAU AUF SIE ABGESTIMMT. LASSEN SIE SICH DAHER INDIVIDUELL BERATEN:

Erich Kleen
04931 926 442,
erich.kleen@stadtwerke-norden.de.

Mit NÖRDER sonnenpacht bieten die Stadtwerke Norden Hausbesitzern in Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben und Großhändlern die Möglichkeit, fast ohne eigene Investition zu einer Photovoltaikanlage, kurz PV-Anlage, zu kommen.

Das Prinzip: pachten statt selber kaufen. „Der Vorteil ist klar, dass Sie keine eigenen Finanzierungsmittel benötigen und wir die Investitionskosten tragen“, erläutert Erich Kleen aus dem Kundenservice und Vertrieb bei den Stadtwerken. So sind die Anfangskosten für Anschaffung und Installation über NÖRDER sonnenpacht gedeckt. Doch nicht nur das: Auch anfallende Reparaturen übernehmen die Stadtwerke im Rahmen des Pachtvertrags. „Der Kunde zahlt nur die Anpassung der Hausinstallation und die Pachtrate“, ergänzt Kleen.

„Der Kunde zahlt nur die Anpassung der Hausinstallation und die Pachtrate.“

So werden Sie vom Kunden zum „Prosumenten“, also zum **produzierenden Konsumenten**. Damit können Sie nicht nur Ihre Einsparungen beim Strombezug langfristig deutlich erhöhen, da Sie schlicht weniger Strom kaufen müssen, sondern leisten noch einen wichtigen Beitrag zur sicheren und CO₂-freien Energieversorgung. Als Beleg darüber gibt es ein eigenes „Dachsparbuch“, mit dem die festgelegten EEG-Vergütungen für 20 Jahre kalkulierbar sind. Der Kunde zahlt nur die Anpassung der Hausinstallation und die Pachtrate

Das Funktionsprinzip ist

- ✓ Den Ökostrom, den Ihre Anlage erzeugt, verbrauchen Sie zum größtmöglichen Teil selbst
- ✓ Reicht die Strommenge nicht aus, werden Sie automatisch mit Strom aus dem öffentlichen Stromnetz versorgt – sogar mit bis zu 60 Prozent Regionalstrom
- ✓ Produziert Ihre Anlage – zum Beispiel im Sommer – mehr, als Sie verbrauchen können, wird der Strom ins Netz eingespeist und Sie erhalten eine Vergütung

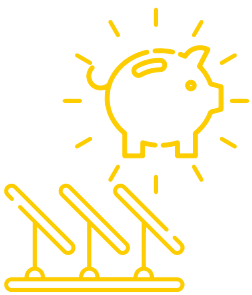
Auch was für Sie?

In erster Linie muss Ihr Dach für die Installation einer Anlage geeignet sein. Sie benötigen eine Dacheindeckung mit Dachpfannen und die Dachfläche muss eine Neigung zwischen 35 und 55 Grad haben. Abweichungen bis Südost oder Südwest sind möglich, es sollte aber keine Schattenseite sein.





Das sagt die erste Nörder Sonnenpächterin



Ines Feeken aus Norden ist Mitte Mai unter die „Prosumenten“ gegangen und hat ihre eigene PV-Anlage auf dem Dach. Im Interview berichtet sie, warum sie davon 100-prozentig überzeugt ist.

» **Frau Feeken, wie einfach oder kompliziert war es, an Ihre Anlage zu kommen?**

Die Beratung durch die Stadtwerke war wirklich sehr kompetent und umfassend. Auch danach lief alles reibungslos und unproblematisch. Als Partner für die Elektroinstallation konnte ich mir das Unternehmen meines Vertrauens aussuchen. Die Wahl ist auf Eilts-Ehmen Elektrotechnik gefallen. In nicht einmal drei Tagen war alles aufgebaut und die Anlage lief.

» **Warum geht es für Sie nicht ohne Photovoltaik?**

Wir haben einen hohen Eigenbedarf – und mit zunehmender Digitalisierung wird unser Strombedarf in den nächsten Jahren garantiert nicht sinken, im Gegenteil. Wenn eines Tages noch ein Elektroauto kommt, lohnt es sich einmal mehr. Allein schon im Sinne des Umweltgedankens.

» **Würden Sie sagen, NörDER sonnenpacht ist für jeden eine Option?**

Für Vielverbraucher würde ich sagen ja. Man sollte jedoch bereit sein, auch sein Verbrauchsverhalten anzupassen. Ich mache es wirklich so, wie man immer liest: Die Waschmaschine oder der Geschirrspüler laufen jetzt bei Sonnenschein und nicht mehr über Nacht.

» **Lohnt sich das Modell für Sie insgesamt?**

Wichtig war mir vor allem, dass ich nicht draufzahle. Die Kombination der Faktoren rentiert sich in jedem Fall: Rund 25 Prozent meines Strombedarfs kann ich selbst decken, den zu viel produzierten Strom speise ich ins Netz ein und erhalte dafür eine Vergütung. So reduziere ich meine monatliche Pachtrate und spare am Ende des Monats Stromkosten ein.

» **Sehen Sie denn auch, wie viel Ihre Anlage produziert?**

Es gibt eine App, über die ich Erzeugung, Verbrauch und Zukauf im Blick behalten kann. Jährlich, wöchentlich und sogar tagesaktuell sehe ich genau, wie meine 6,8-kW-Anlage arbeitet. Es macht richtig Spaß, das zu verfolgen.

» **Vielen Dank für diese interessanten Einblicke, Frau Feeken!**



Antonia Tergast (20)
Informatikkauffrau



Erdzan Memisi (22)
Fachkraft für Lagerlogistik



Niklas Baumann (22)
Industriekaufmann



Luca Schoolmann (19)
Industriekaufmann

Bald ausgebildet!

Die Stadtwerke Norden sind nicht nur Energieversorger in und für Norden, sondern auch Arbeitgeber und damit ein Wirtschaftsfaktor in der Region, vor allem aber auch Ausbildungsstätte. Vier junge Menschen, alle 2018 mit der Ausbildung gestartet, haben es nun fast geschafft.

Meine Stationen

IT-Abteilung: Hauptbestandteil der Ausbildung, alles rund um IT-Infrastruktur, Netzwerksysteme, Kassenbetriebe, Umgang mit Software in verschiedenen Bereichen, Aufbau verschiedener Arbeitsplätze, wichtige EDV-Kenntnisse. Buchhaltung: kaufmännischer Teil der Ausbildung, Umgang mit dem Rechnungswesen, Buchen, Kontieren, Rechnungen schreiben etc.

Meine Ausbildung

Hier herrscht immer ein sehr gutes Arbeitsklima, man ist umgeben von netten und hilfsbereiten Kollegen; „Jeder hilft jedem“ ist das Motto.

Mein Fazit

Ich konnte immer wieder feststellen, dass das gesamte Unternehmen sehr bemüht um eine gute Ausbildung ist und bei Problemen immer unterstützend zur Seite steht.

Meine Freizeit

Die verbringe ich meist auf unserem Hof, da meine Eltern in der Landwirtschaft tätig sind. Wir haben Milchkühe und betreiben Jungviehaufzucht.

Meine Stationen

Das Lager. Dort befinden sich die Materialien, die unsere Partnerfirmen benötigen, um geplante Baumaßnahmen umzusetzen. Hauptsächlich versorge ich die Baukolonnen damit. Zudem übernehme ich alltägliche Aufgaben wie Inventuren, Bestimmungskontrolle und -erfassung, Kommissionieren etc.

Meine Ausbildung

Es ist ein Miteinander im Team und mit den Vorgesetzten. Ein beispielhaftes Arbeitsklima, wo auch Lachen an der Tagesordnung ist. In anderen Betrieben besteht hohe Anonymität gegenüber den Mitarbeitern. Beim Treffen mit Vorgesetzten oder Geschäftsführern werde ich hier immer sehr herzlich mit Namen begrüßt und persönlich wahrgenommen.

Mein Fazit

Ein unglaublich perfekter, zuvorkommender und hilfsbereiter Ausbildungsbetrieb. Ich wurde ab dem ersten Tag von den Kollegen sehr freundlich und herzlich aufgenommen. Ich habe eine wirklich schöne Ausbildungszeit – danke dafür!

Meine Freizeit

Kraftsport, Fußball und Basketball.

Meine Stationen

Von Kunden beraten im Kundencenter, Abrechnungen erstellen im Abrechnungcenter über Stammdaten pflegen im Energiedatenmanagement bis hin zur Versorgung der Monteure mit Lagermaterial und Kontrolle von Pumpen und Straßenlaternen im Stadtgebiet.

Meine Ausbildung

Das Miteinander ist sehr freundlich und hilfsbereit. Man kann jeden fragen und jeder versucht einem weiterzuhelfen, wenn man mal Probleme hat.

Mein Fazit

Mir gefällt es hier sehr gut, wir arbeiten in einem freundlichen und hilfsbereiten Arbeitsumfeld. Die technische Ausstattung mit der wir arbeiten ist einwandfrei. Außerdem werden uns hier in der Ausbildung viele Chancen geboten, uns in Hard- und Softskills weiterzuentwickeln.

Meine Freizeit

Ich freue mich, wenn ich nach Corona wieder an regionalen Theaterproduktionen mitwirken kann. Außerdem engagiere ich mich politisch in meiner Heimatgemeinde Krummhörn.

Meine Stationen

Buchhaltung, Controlling/Regulierungsmanagement, Personal, Abrechnungcenter, Kundenservice, Vertrieb, Marketing und Lager.

Meine Ausbildung

Die Stadtwerke sind als Ausbildungsbetrieb sehr gut und bieten dir viele Möglichkeiten und Hilfestellungen. Außerdem kann man mit den Mitarbeitern aller Abteilungen über alles reden, einer weiß immer weiter. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch der Azubis statt. Schwierigkeiten werden generell angesprochen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Mein Fazit

Mir hat die Berufsausbildung absolut gefallen. Da ich jung bin beziehungsweise sehr jung angefangen habe (mit 16 Jahren), habe ich viel gelernt – vor allem in Sachen Kommunikation.

Meine Freizeit

Fitnessstudio und Fußball im Verein.



Claudia Fischer und Manuel Diekmann sind nur zwei der Kollegen, die Sie im Wechsel im neuen Servicebüro im Marktpavillon antreffen.



Zentrale Anlaufstelle – klein und fein

Offizielle
Eröffnung:
17. Juli 2021

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Am Markt sind wir nun mit einem neuen Servicebüro im Marktpavillon vertreten und damit noch besser erreichbar.

Stadtwerke zu sein heißt, für Sie da zu sein. Und zwar nicht nur am Telefon oder per E-Mail, sondern auch live und in Farbe. „Manche Anliegen sind einfach so, dass sie persönlich besprochen werden wollen. Das sehen wir auch so und haben mit unserem neuen Marktbüro zusätzlich zum Hauptsitz unseres Kundencenters eine weitere Möglichkeit geschaffen, uns zu besuchen“, freut sich Manuel Diekmann, Leiter Kundenservice und Vertrieb, der das Vorhaben maßgeblich vorangetrieben hat.

Extra für diese neue Außenstelle bieten wir erweiterte Servicezeiten an, die eine Lücke schließen. „Besonders Berufstätige sind auf diese Uhrzeiten angewiesen, wenn sie unsere Berater treffen möchten“, so Diekmann. Der Zugang ist barrierefrei und damit auch für Menschen mit Beeinträchtigungen gut erreichbar. „Wir nutzen zudem

den Service von Barzahlen.de. Dazu wird bei uns ein Barzahlungscodes ausgedruckt, den man in der Nähe bei Mobilcom-Debitel, real, Rossmann oder dm bar einzahlen kann. Unter Vorlage des Zahlungsnachweises kann dann bei uns zum Beispiel der Norder Stadtgutschein erworben werden“, erklärt Kundenberaterin Claudia Fischer. Damit es noch schneller geht, kann der Kunde sich vorab den Code von uns per E-Mail oder WhatsApp schicken lassen.

„Nah, immer da und das auch noch persönlich – für uns nicht nur leere Worte!“

„Für unsere Kunden gehen wir sogar so weit, dass wir den Bedarf erst in einer Testphase ermitteln. Je nachdem, wie unsere Kunden und die Norder Bürgerinnen und Bürger den neuen Service annehmen, behalten wir uns vor, die Öffnungszeiten auszuweiten oder in dringenden Fällen dort Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu vereinbaren“, schließt Diekmann.

Unsere Öffnungszeiten Servicebüro im Marktpavillon:

Montags
9 bis 13.30 Uhr
Donnerstags
14 bis 18 Uhr
Freitags
14 bis 18 Uhr
Samstags
9 bis 13.30 Uhr



Jubiläum 125 Jahre

AKTUELLES

125 Jahre Stadtwerke:

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! 1896 wurde mit der Gründung eines städtischen Gaswerks in Norden der institutionelle Rahmen für künftige Stadtwerke geschaffen. 2021 blicken wir damit auf eine weit über 100-jährige Geschichte zurück, aus der es viel zu berichten gibt. Diesem Anlass möchten wir eine Sonderveröffentlichung mit tollen historischen Einblicken und zeitgeschichtlichen Dokumenten widmen, auf die Sie sich im Herbst dieses Jahres freuen dürfen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Ein Gutschein geht immer:

Und der Norder Stadtgutschein bietet auf vielen Ebenen einen Mehrwert. In erster Linie bleibt die Kaufkraft in Norden – wichtig für unsere lokale Wirtschaft. Es gibt ihn wahlweise mit 10, 20 oder 50 Euro Geldwert und er ist flexibel bei unterschiedlichsten Unternehmen im Norder Stadtgebiet einlösbar. Auch ist er als Arbeitgebervariante in Höhe von 44 Euro erhältlich. Sie bekommen ihn unter anderem in den Servicebüros der Stadtwerke in der Feldstraße und in der neuen Außenstelle im Marktpavillon.



Ein Stück lebendige Zeitgeschichte



Die Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld ist Vorreiter: Als erste Institution in Deutschland widmet sie den Themen Flucht, Vertreibung, Ankunft und Integration in Niedersachsen und Nordwestdeutschland eine museale Dauerausstellung.

Migrationsbewegungen sind in einer globalisierten Welt allgegenwärtig. Damit gehen zahllose Schicksalsgeschichten, aber auch Schwierigkeiten beim Thema Integration einher. „Ein ausgesprochen wichtiges Thema unserer Zeit, dem wir uns hier an einem authentischen Ort mithilfe eines zeithistorischen Beispiels widmen“, so Lennard Bohne, Pädagogischer Leiter der Einrichtung. In Tidofeld befand sich nach Kriegsende eines der größten Aufnahmelager für Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten.

Im Rahmen des Investitionsförderprogramms für kleine Kultureinrichtungen wurden im Mai 2020 Fördermittel in Höhe von 27.600 Euro vom Land Niedersachsen bewilligt. Zur Gegenfinanzierung wurden Spenden benötigt. „Wir haben uns ausgesprochen gefreut, dass unter anderem die Stadtwerke Norden uns ebenfalls mit einer Spende unterstützt haben“, so Bohne.

Multimediale Elemente mit hohem Mehrwert
Auf diese Weise konnten die Dauerausstellung inhalt-

lich erweitert, die Medienstationen in technischer Hinsicht erneuert sowie zahlreiche kleinere Maßnahmen umgesetzt werden – sehr zum Nutzen der Besucherinnen und Besucher, darunter Schulklassen, Studenten, Wissenschaftler oder schlicht Wissbegierige.

„Kulturelle Einrichtungen dieser besonderen Art sind rar. Vor allem in diesen schwierigen Zeiten, in denen Einrichtungen von Schließungen betroffen waren und teilweise sind, ist Unterstützung wichtig. Gern haben wir uns daher für diese gute Sache stark gemacht“, sagt Wolfgang Völz, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Norden.



Tipp: Bei Ihrem Besuch können Sie pro Eintritt pro Person 1 Energie-Euro einlösen!

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet und befindet sich in der Donaustraße 12 in 26506 Norden.

Viele weitere Infos und Einblicke gibt es unter www.gnadenkirche-tidofeld.org.

Björn Thümler (2. v. r.), Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, überreichte den Zuwendungsbescheid an die Verantwortlichen der Einrichtung im Beisein der Stadtwerke-Geschäftsführung.

Service: In Norden ganz nah – wir sind für Sie da!

Stadtwerke Norden | Feldstraße 10 | 26506 Norden

Service-Zeiten: Mo. bis Do. 8.00 bis 13.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr, Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr

Stand: 1. Juli 2021. Die Service-Zeiten werden den aktuell geltenden Regeln in der Pandemiesituation angepasst und können abweichen.

Telefon 04931 926-444 | WhatsApp 0172 84896262 | E-Mail service@stadtwerke-norden.de | Störungsnummer 04931 926-111 (nur für Notfälle!)

Impressum:
Stadtwerke Norden aktuell, Ausgabe 2/2021, Redaktionsschluss 17. Juni 2021, Verteilung an sämtliche Haushalte
Konzept, Redaktion und Gestaltung: Stadtwerke Norden, www.fraugoehmann.de
Fotos: Stadtwerke Norden, Adobe Stock/mmpphoto, OpenStreetMap, United Video Production
Hinweis: In diesem Kundenmagazin wird für Personen zumeist die männliche Form verwendet. Dies dient allein der besseren Lesbarkeit. Weibliche und nicht binär zugeordnete Personen sind gleichermaßen angesprochen.

